

11. November 2015

Postulat

von Jean-Daniel Strub (SP)
und Christine Seidler (SP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie mit geeigneten Massnahmen der Anteil von männlichem Personal in den städtischen Mütter- und Väterberatung erhöht werden kann. Als Zielvorgabe soll vorgesehen werden, dass zumindest Männer und Frauen mit je mindestens 35 Prozent vertreten sein müssen.

Begründung:

Die Mütter- und Väterberatung hat zum Ziel, Mütter *und* Väter in der frühen Phase der Elternschaft in ihrer Rolle zu unterstützen und ihnen mit Blick auf Fragen der Erziehung, Ernährung, Pflege und Entwicklung beratend zur Seite zu stehen. Aus Sicht der Gleichstellung der Geschlechter ist es wünschens- und erstrebenswert, dass der Männeranteil in der städtischen Mütter- und Väterberatung erhöht wird. Denn dies trägt dazu bei, dass der nach wie vor bestehenden Zementierung von Rollenmustern entgegengewirkt wird, was wiederum das Bestreben unterstützt, dass Männer noch vermehrt auch in der frühen Familienphase Mitverantwortung für diejenigen Fragen übernehmen, die im Zuständigkeitsbereich der Mütter- und Väterberatung liegen.

Mit der Motion 2012/389 wurde der Stadtrat beauftragt, die Vertretung der Geschlechtsidentitäten beim städtischen Kader gemäss der Zielvorgabe, dass zumindest Männer und Frauen mit mindestens 35% vertreten sein müssen, zu verbessern. Diese Zielvorgabe soll sich aber nicht auf die Kaderstufe beschränken, sondern auch in anderen Bereichen, die gleichstellungspolitisch besonders bedeutsam sind, zur Anwendung kommen.

J.-Daniel Strub

Christine Seidler